Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Z. 6472.
Herausgeber R. v. Mandlm. Redakteur R. Eigl
VI. Jahrg. Wien, Dienstag 1. März

Neue Gasse. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Bk. Gemeinderates die bisher unbenannte Gasse, die an der Ecke der östlichen und nördlichen Einfriedung des Gerichtshofes beginnt, mit „Wöhnergasse" benannt. Reginald Wöhner war Benediktiner im St. Ulrich in Augsburg und bereiste Niederösterreich zur Zeit des Schwedenkrieges. Wir verdanken ihm eine Beschreibung dieser Reise, welche eine schätzenswerte Quelle für die Geschichte des damaligen Volkslebens in unserer Stadt bildet.

Städtische Gasmerke. Der Gasverbrauch an den städtischen Gasmerken betrug am 31. Dezember 120.193 Tonnen, zugeführt wurden in diesem Monat 10027, verbraucht 39013 Tonnen. Es gab verkauft am Dezember abgegeben für öffentliche Beleuchtung 850.251 m³, für private Beleuchtung 9,151.647 m³, für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 2,100.590 m³. Der Wasserbestand betrug am 31. Dezember 56.263 Tonnen, an Gasöfen waren 1023 Tonnen abgegeben. Die Gasabgabe bezifferte sich mit 1421 Motorzählern, die Abgabe von Glühkörpern mit 4004 m². Die Gasanstalten der Gasflammen belief sich auf 21882. Am 31. Dezember fanden bei Gasrohrleitungen 7550 Gasmesser im Betriebe.

Abänderung der Pensionsvorschrift für städtische Beamte. Anlässlich

an uns spezielles Gesuch hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung eine Abänderung der Pensionsvorschrift für städtische Beamte in der Richtung beschlossen, daß den im Dienste der Gemeinde stehenden Beamten oder Bediensteten die früher im Staats- oder in einem diesem gleichgestellten Dienste zugebrachte Dienstzeit bei Bemessung des Ruhegenusses in Anrechnung gebracht wird, wenn zwischen derselben und der Kommunaldienstzeit keine Unterbrechung stattgefunden hat. Diese abgeänderte Pensionsvorschrift tritt mit 26. Februar 1904 in Wirksamkeit und finden in allen nach diesem Tage eintretenden Fällen der Bemessung einer Pension für einen Beamten, Diener oder dessen Witwe, sowie eines Gnadenbeitrages Anwendung, wenn auch das den Anspruch begründende Ereignis früher eingetreten ist, daher auch auf die Witwen und Waisen jener Beamten und Diener, welche an diesem Tage bereits in dem bleibenden Ruhestand versetzt waren.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Februar l. J. von 43012 Parteien 13.056.062 K 30 h eingelegt und an 23767 Parteien 9,733.676 K 75 h ausgezahlt. Der Stand des Gesamtspareinlages-Kapitales betrug am 29. Februar 487.095.180 K 50 h. Bei der Hypothekar-Darlehens-Abteilung wurden im Februar 684.269 K 20 h zugezählt u. im Betrag von 1,560.871 K 24 h ausgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlich ausstehenden Darlehen 282.845.341 K 03 h. Bei der Pfandbriefanstalt wurden Hypothekardarlehen im Betrage von 16382 K 40 h eingezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlichen ausstehenden Darlehen 15.215.559 K 35 h, der Tilgungs- und Einlösungsfond 793.040 K 65 h, die Pfandbriefe im Umlaufe 60jährig 16,010.600 K. Bei der Effekten- und Wechselstube-Abteilung der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Februar an Wertpapieren konvertiert 20.088.145 K 89 h, einkassiert 20.533.998 K 62 h.

Wohltätigkeits-Vorstellung. Am Donnerstag den 10. d. findet im Deutschen Volkstheater zu Gunsten der Armen des Bezirkes Meidling eine Wohltätigkeitsvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt das neueste Lustspiel von Georg Jarosky, „Hofschauspieler". Karten zu dieser Vorstellung sind an der Tageskasse des Theaters zu haben, woselbst auch Überweisungen dankbarst entgegengenommen werden. Spenden für dieses humanitäre Unternehmen werden sowohl beim Bezirksvorsteher Kais. Rat Weidinger als auch bei den Bezirksräten entgegengenommen und separat ausgewiesen.

Prinzessin Sabiha Den Ojad für die Armen Wiens. Die türkische Prinzessin Sabiha Den Ojad hält am Freitag den 4. d. 7 Uhr abends im Saale der „Urania" den Vortrag über die „soziale Stellung der Frauen in der Türkei" zu Gunsten der Armen Wiens. Karten sind zum Preise von K 1, 1·50, 2, 3, 4 und K 15 (Loge) an den Vorverkaufsstellen der „Urania" erhältlich.